

# SuS und LuL

Beitrag von „Antimon“ vom 5. Juni 2021 15:22

## Zitat von samu

In der Schweiz sagt man (zumindest in Stellenanzeigen) Lehrperson.

Nicht nur in Stellenanzeigen, man sagt immer so. Wir hatten bei uns an der Schule kürzlich erst einen mittelschweren "Eklat" weil eine Schülerin ein eMail ans Klassenteam mit der Anrede "Liebe Lehrer" schrieb. Das fragliche Klassenteam ist obendrein überwiegend weiblich. Uiuuiui, das war gar nicht gut 😊

## Zitat von samu

Dort heißt es aber auch Lehrerzimmer, oder?

Bei uns im Schulhaus steht an der Tür "Lehrerinnen- und Lehrerzimmer". Wie repräsentativ das ist ... keine Ahnung, ich kann mich an meine ersten Schulen nicht mehr erinnern, was da gestanden hat.

Ist eigentlich jemandem schon mal bewusst aufgefallen, dass die deutsche Sprache im Plural ausschliesslich die weibliche Form benutzt? Also **der** Tisch, aber **die** Tische und infolge **sie**, also die Tische, sind aus Holz oder so. Deutsch hat doch so gesehen schon was geschlechtergerechtes. Die romanischen Sprachen hingegen ... eieiei.

Im Ernst. Bei uns im Schulhaus spielt gendergerechte Sprache und überhaupt die Sensibilisierung für die ganze Gender-Thematik eine grosse Rolle. Aber nicht in dem Sinne, dass man wunder wie verbissen auf Unterschieden herumtrampelt sondern im Sinne einer echten Gleichbehandlung und eines Sichtbewusstmachens der eigenen Vorbildfunktion. Mag sein, dass das daran liegt, dass wir eine Schulleiterin haben, die sich auch ausserhalb des eigenen Schulhauses z. B. für die Frauenförderung im MINT-Bereich einsetzt (sie ist selbst Biologin). Ich werde z. B. mit den zwei "harten" Naturwissenschaften sehr bewusst sehr häufig vor Klassen mit hohem Mädchenanteil gestellt. Mir ist es im Grunde gleich aber meine Chefin legt Wert darauf und tatsächlich erlebe ich auch, dass es bei den Mädchen gut ankommt.